



Internationaler Medizinischer Workshop

Chisinau, Republik Moldawien, 2013

In diesem Jahr war unser Workshop voller Überraschungen, beginnend mit einem plötzlichen Schneesturm auf der Hinreise und einem Erdbeben auf dem Weg zurück. Leider hatte unser Chefarzt Prof. Thomas Bremers aus Köln übersehen, dass Moldawien nicht zur EU gehört und hatte keinen Reisepass dabei. Nur Gott weiß, wie wir ihn durch die Kontrolle an der Grenze brachten, nicht zu vergessen wie wir es schafften ihn wieder aus dem Land herauszubringen. Darauf folgte ein Autounfall, bei dem glücklicherweise niemand verletzt wurde, jedoch verspätete sich die Ankunft unserer medizinischen Geräte. Probleme mit der Polizei, die uns anhielt und verhaften wollte, sowie einige technische Probleme, die daraus resultierten, dass wir keine Zeit hatten einen Teil der Audiogeräte zu testen erschwerten unser Vorhaben. Aber, am Ende wurden



Prof. Thomas Boemers, Dr. Mircia Ardelean, Dr. Christa Schimke

Leben gerettet. Während unseres Aufenthalts in Crisinau kam ein Kind zur Welt, dessen Gedärme sich außerhalb seines Körpers befanden. Die österreichische Ärztin Frau Dr. Mircia Ardelean war in der Lage zu operieren und damit das Leben des Neugeborenen zu retten. Ein wahrer Moment Gottes! Wieder einmal wurden wir daran erinnert welchen Wert diese Workshops für die Kinder und die Ärzte gleichermaßen darstellen, ungeachtet der Opposition. Ein großes Dankeschön an die Ärzte aus dem diesjährigen Team!

In diesem Jahr registrierten sich mehr als 130 Ärzte für die Workshops zum Thema schwere Missbildungen bei Kindern.

Internationaler Medizinischer Workshop



Prof. Eva Gudumac, Prof. Constantin Tica, Prof. Thomas Boemers



Während des Workshops wurde ein Kind geboren, dessen Organe sich außerhalb seines Körpers befanden. Die Spezialisten aus unserem Team waren in der Lage sein Leben zu retten.





Chirurgie
Übertragung in den
Hörsaal...in diesem
Jahr fügten wir eine
2 -Wege
Kommunikation für
live - Fragen und
Antworten hinzu.



Ebenfalls erst im 2ten
Jahr die HNO
Abteilung. In diesem
Jahr erhielt sie als
Spende von uns ihr
erstes Endoskop.



Prof. Mihai Maniuc, Dr. Alexandru Nița

Mobile Medizinische Einheit

Bereitstellung von medizinischer und augenärztlicher Versorgung für Arme



Die Schließung von Krankenhäusern in ländlichen Regionen ist immer noch die Hauptursache dafür, dass die arme Bevölkerung keinen Zugang zu medizinischen Leistungen hat.



Das Mobile Medizinische Einheit Projekt setzt seine Bemühungen fort, die bedürftigen Menschen zu erreichen, die keinen Zugang zu regulären medizinischen Diensten haben. Rumänien kämpft auch weiterhin mit Problemen in der medizinischen Versorgung und in jedem Jahr hofft die Bevölkerung auf positive Veränderungen im System. Trotz der Unterstützung der EU hat sich die Infrastruktur nicht stabilisiert. Zwar entstehen mehr und mehr private Kliniken in den Städten, jedoch bringen diese Alternativen nur Vorteile für die gehobene Mittelklasse. Die Mehrheit der Bevölkerung hofft immer noch auf eine Besserung. Dieses Projekt wendet sich dahin, wo es möglich ist eine kleine Verbesserung zu bewirken.



In der Vergangenheit waren medizinische Tests für die allgemeine Bevölkerung zu teuer. Diese Diagnosen sind aber Voraussetzung für die Kostenübernahme durch das nationale Krankenversicherungsprogramm. Genau hier setzt die Arbeit des Teams der Ärzte an, mit denen wir zusammenarbeiten und hilft die Lücke zwischen Erkrankung und Behandlung zu überbrücken, indem es kostenlose Diagnosen durchführt.



Spirometer

Die Hinzunahme des OPTIKER PROJEKTS

Wir sind glücklich mitteilen zu können, dass wir Ende des Jahres mit den ersten kostenfreien Optiker Tests für ausgegrenzte Menschen begonnen haben. Dieses Projekt beinhaltet außerdem kostenlose Brillen, die die Menschen zu ihrer großen Freude sogar selber aussuchen dürfen.



Die Freude in den Gesichtern der Menschen zu sehen, die plötzlich ihre Umgebung scharf wahrnehmen konnten, war unbezahlbar.



Spenden von medizinischen Geräten

Abholung der dritten in diesem Jahr gespendeten Lieferung in Westeuropa.

In diesem Jahr erhielten wir wieder eine große Spende medizinischer Geräte und medizinischer Vorräte durch Dr. Mircia Ardelean und dem SALK Krankenhaus in Salzburg. Wir transportierten alles von Österreich nach Rumänien und brachten die gesamte Lieferung zum Marzescu Krankenhaus in Brasov, wo sie dringend benötigt wird.



Transportiert wurde die gespendete medizinische Ausrüstung mit dem Bus unserer Mobilien.



Höchst willkommen und geschätzt.

Das Krankenhaus in Brasov sendet seinen herzlichsten Dank



Das medizinische Hilfsprogramm

wenn man sich nirgendwohin wenden kann

Die diesjährigen Empfänger des medizinischen Hilfsprogramms waren:

Ion:

Ein Begünstigter unserer Mobilen Medizinischen Einheit die in seinem Dorf Station machte. Ion konnte aufgrund des Zustands seines Herzens nicht von seinem Haus zu unserer Station kommen. Er bezahlte einheimische Jungen dafür, dass Sie ihn zu uns trugen und erreichte uns unter Tränen, zum einen wegen seines Zustands und zum anderen wegen der Tatsache, dass er kein Geld hatte uns für die Behandlung zu bezahlen. Wir waren in der Lage durch Behandlung und Medikation sein Problem zu beheben. Es geht ihm gut.

Marian:

Marian ist ein junger Mann, der seit einem schrecklichen Autounfall gelähmt ist. Ein Jahr kämpfte er darum behandelt zu werden jedoch ohne Erfolg, hörte dann von unserem Programm und meldete sich bei uns. Es ist uns gelungen ihn in ein Rehabilitationsprogramm zu integrieren und er ist nun auf dem Weg zu einer besseren Lebensqualität.

Herr Chiriac und seine Tochter:

ein 84 Jahre alter Mann, der sich um seine geistig behinderte 45 Jahre alte Tochter kümmert. Sie wurden in diesem Jahr aus ihrem Zuhause vertrieben und hatten keine Bleibe. Wir konnten eingreifen und ihnen einen Platz in einer Pflegeeinrichtung sichern, bis andere Vorkehrungen getroffen werden können. Sie sind sehr arm und sehr dankbar für unsere Hilfe.



In diesem baufälligen Haus haben sie in den vergangenen Jahrzehnten gelebt

Der mobile Klassenraum

Kinder in der Schule halten sowie Unterricht für Erwachsene in Alphabetisierung

Das Projekt „mobiles Klassenzimmer“ besteht seit 4 Jahren. Im Rahmen dieses Projekts wird Nachhilfeunterricht für alle Altersklassen geboten, um Ihnen mit dem Lehrstoff zu helfen verfrühten Schulabbruch möglichst zu verhindern. Des weiteren wird Lese- und Schreibunterricht für Erwachsene angeboten, um ihnen bei der Integration in den Arbeitsmarkt und dem Erhalt besser bezahlter Arbeitsplätze zu helfen.

Ermöglicht bzw. bereitgestellt werden: Schulmaterial, ökologische und weiterbildende Exkurse, Besuche von internationalen Teams, außerschulische, z.B. sportliche Aktivitäten, Englischunterricht, Sprachtherapie, spezielle saisonale Events und tägliche Anwesenheit einer qualifizierten Bildungsfachkraft, der die betroffenen Familien – über 80 Begünstigte – wirklich am Herzen liegen.



Dieses Jahr halfen die freiwilligen Helfer Ron, Susan und Maggie mit im Schuhprojekt, einem Teilprojekt des mobilen Klassenraums. Bei diesem Projekt werden Schuhe an Kinder verteilt um zu gewährleisten, dass diese in den harten Wintern in Rumänien warme und trockene Füße haben.



Der mobile Klassenraum hat einen beständig positiven Einfluss auf das Leben der Familien um die wir uns kümmern.



Für fast ganz Rumänien gilt: Wenn Schüler/innen bis zum Ende der 8. Klasse nicht mit dem Lehrstoff klar kommen, gibt es für sie keine andere Möglichkeit als die Schule zu verlassen und ihr Glück im Leben ohne adäquate Bildung zu suchen. Junge Erwachsene, die z.B. vor 10 Jahren die Schule abgebrochen haben, stecken daher oft in einer Zwickmühle und müssen zuschauen, wie die moderne Welt sich ohne sie weiter dreht. Für Erwachsene und Kinder bedeutet dies, dass sie nur einen Arbeitsplatz im Mindestlohnsektor erhalten können. Die Bezahlung reicht hierbei nicht für den Lebensunterhalt aus. Es gibt keine staatlichen Sozialprogramme, um dieser Situation Abhilfe zu schaffen. Im schlimmsten Fall führt die Suche nach Einkommensmöglichkeiten für Jugendliche und junge Erwachsene, die die Schule abgebrochen haben zu Prostitution und Menschenhandel.



50 Kinder aus unserer Projekte besucht unsere sechste christliche Kindercamp.

Kindercamps

für Kinder aus allen unseren Projekten

Es ist immer wieder eine große Freude für Kinder an einem Camp teilzunehmen. Besonders natürlich für solche Kinder, die ohne Hilfe von außen nicht dabei sein könnten. Zum 6 ten Mal hat Ecaterina Guguiaru es sich zur Aufgabe gemacht, dieses Ereignis zu leiten und die Kinder zu einem Ort zu bringen an dem sie Lagerfeuer, Sketche, Lieder, künstlerische Aktivitäten, Ghospellehrgaenge, gutes Essen, Sport und reinen Spaß genießen und nützliche Dinge fürs Leben lernen könnendie Kinder freuen sich das ganze Jahr darauf!



Nützliche Dinge fürs Leben lernen, Miteinander singen, Unterricht, Musik, Sketche, Lagerfeuer, Sport, Viel Spaß, gutes Essen, Ghospelgesang

Körbe

Freude bringen durch die Bereitstellung von Lebensmitteln in der Oster- und Weihnachtszeit



In diesem Jahr war es unser Privileg wieder einmal den insgesamt mehr als 300 von uns gesponserten Familien und den Familien der Farmen 10 und 11 Oster- und Weihnachtsvorräte zu bringen. Es ist ein riesiges Unterfangen so viele Vorräte zu verteilen und sicherzustellen, dass jeder die gleichen Dinge erhält. Unser gesamtes New Horizon Team und einige freiwillige Helfer machten es möglich. Wir lieben es



Danke

Was für ein tolles Jahr und was für ein Privileg die Hilfe im Namen von Christus so weit auszudehnen und dadurch so vielen Bedürftigen helfen zu können. Jedes einzelne Projekt in diesem Jahr war eine Herausforderung und wunderbar lohnend.

Danke an jede/n die/der mithalf all das möglich zu machen. Was für ein Segen für uns, Euch an unserer Seite zu haben.



In seinem Dienst,

Mark und Coreen Biech
Präsident, Vizepräsident
Hope for the Nations - România
www.hftn.ro